

Ein Squib und ein Muggel in Hogwarts

Von Anticia

Kapitel 33: 33. Kapitel: Ungesagter Zauber

33. Kapitel: Ungesagter Zauber

Wie im Schuljahr zuvor erwachte Nicole als erstes. Aber diesmal wartete die Schülerin im Gemeinschaftsraum auf die anderen. Sie würde den gleichen Fehler nicht ein zweites Mal machen. Als endlich alle munter waren, gingen sie gemeinsam in die große Halle. Wo das Frühstück schon bereit stand. Marie und Nicole schlugen kräftig zu, aber gegen Ron kam keiner an. Er aß, wie ein Scheunendrescher. Nachdem alle mit Essen fertig waren, verteilte Professor McGonagall die Stundenpläne.

Nach Harry Potter war Marie an der Reihe.

„Ms Hollylife, wie ich sehen kann könne sie alle ihre ausgewählten Fächer nehmen.“, gab Minvera der Schülerin den Plan. „Jetzt zu ihnen Ms Valentine.“, sah sie streng über ihre Brille Nicole an. „Ich habe eine Frage, warum haben sie Verteidigung gegen die dunklen Künste abgewählt?“

„Darüber wollte ich mit ihnen auch sprechen.“, sagte Nicole, „Ich habe es mir anders überlegt und würde gerne das Fach belegen. Wenn es noch möglich ist?“

„Das ist kein Problem. Woher kommt der Sinneswandel?“, fragte McGonagall.

„Naja, am Anfang habe gedacht, dass ich in diesem Fach nichts verloren habe. Da ich ja nicht zaubern kann und so. Aber nach reichlicher Überlegung, finde ich es auch wichtig die Theorie zu wissen.“, erklärte die siebzehnjährige. In Gedanken fügte sie hinzu: >Aber nur weil Professor Snape das Fach unterrichtet. <

„Gut, dann ist hier ihr Stundenplan, Ms Valentine.“, überreichte die Professorin den Plan der Schülerin.

Danach trennten sich Hermine und Nicole von den anderen, da die beiden gleich die erste Schulstunde hatten, nämlich Magische Runen. Der Rest der Gruppe hatte eine Freistunde und begaben sich in den Gemeinschaftsraum.

Eine Schulstunde später saßen die Freundinnen mit Harry und Co. im Klassenzimmer für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Professor Snape erklärte den Schülern gerade, was für ihn die dunklen Künste bedeuteten.

In dieser Stunde sollten die Schüler ungesagte Zauber erlernen. Sprich sie sollten einen Zauber ausführen, den ihn aber nicht aussprechen, sondern nur allein mit den Gedanken durchführen. Marie sah begeistert zu, wie sich die Schüler gegenseitig Sprüche an den Kopf warfen. Nicole fand es langweilig, da sie nichts zu tun hatte. Aber da kam auch schon Snape an ihren Tisch.

„So, sie beide beobachteten ein Schülerpaar, welches sie studieren. Über das Gesehenen werden sie einen Aufsatz schreiben.“, erklärte Severus. „Ms Hollylife, sie gehen zu Mr. Potter und Mr. Weasley. Schreiben sie aber keine Lobeshymnen über die Schüler.“ Gleich darauf war Marei bei den beiden Jungs.

„Ms Valentine, sie analysier Mr. Malfoy und Mr. Zabini.“, wies Snape zu.

>Gerade er. <, dachte Nicole und verzog angewidert das Gesicht.

„Worauf warten sie?“, fragte Snape.

„Kann ich keine anderen Schüler beobachten?“, stellte sie eine Gegenfrage.

„Nein!“, sagte Severus bestimmend. Nicole sah ihm in die Augen und wusste, dass es zwecklos war, ihn zu überreden. Sie fand sie damit ab und stand auf. Nicole begab sich zu Draco und Blaise. Sie setzte sich neben den Jungs hin und schaute zu, wie sie sich gegenseitig attackierten. Aber bevor es dazu kam, erhob Draco seine Stimme:

„Was willst du den hier, Muggel?“

„Ich soll euch beobachten, wie ihr ungesagten Zauber übt. Wenn du was dagegen hast, beschwer dich bei Professor Snape.“, sagte Nicole kühl. Malfoy räusperte sich und wandte seine Nase wieder Blaise zu. Die erste Runde fing an. Draco flüsterte einen Spruch und Blaise wisperte einen Gegenfluch. Nicole schrieb das Gesehenen auf und entschied, dass es ein Unentschieden war. Nach weiteren vier Runden, stand es 4:2 für Draco. Die siebzehnjährige entschied sich ein paar Skizzen von der Übung anzufertigen. Weil ihr vor allem wichtig war, wie man bei den Sprüchen die Zauberstäbe hielt oder schwang. Auch die Körperhaltung, fand sie, war wichtig. Aus der Skizze wurde bald eine richtige Zeichnung. Nicole musste gähnen, ihr war langweilig. Da die Jungs immer nur den gleichen Zauber ausführten. Darum wurde aus der Zeichnung auch ein Bild, wo jedes kleinste Detail festgehalten worden war.

„Ist dir etwa langweilig?“ fragte Zabini, der das Gähnen von Nicole mitbekommen hatte. Nicole sah ihn erstaunt an, da er ohne Hon in seiner Stimme gesprochen hatte.

„Etwas, aber macht ruhig weiter.“, antwortete sie höflich.

„Kannst uns wohl nicht folgen Muggel?“, meinte Draco gehässig.

„Ich kann euch sehr wohl folgen. Vor allem dir, da du nur den gleichen Zauber anwendest. Ich denke mal, du kannst nur den einen?“, sagte sie ruhig, aber im provozierten Ton.

„Was fällt dir ein? Ich kann sehr wohl noch andere Flüche.“, beäugte Malfoy sie wütend.

„Na dann los! Zeig mir einen andern.“, forderte sie ihn heraus.

„Wenn du meinst! Blaise!“, stellte er sich gegen über vor Zabini, der sich auch bereit gestellt hatte.

Draco flüsterte den Spruch so leise, das Nicole ihn nicht verstand. Aber während er den Zauber sprach, wendete sie Malfoy ab und zielte auf Nicole. Die Schülerin erschrak und sprang gerade noch rechtzeitig von ihren Stuhl nach links. Dabei fielen ihre Sachen auf den Boden.

„Was ist ihr los?“, schepperte Snapes Stimme durch den Raum.

„Der Muggel saß im Weg.“, sagte Draco schnell und sah Nicole belustigt an.

„Du hast mit Absicht auf mich gezielt.“, sprang die Schülerin auf und ging einen Schritt auf ihn zu. Ballte ihre Hände zugleich zu Fäusten.

„Du spinnst doch.“, strafte sich Draco, „Was kann ich dafür, dass du immer im Weg stehst. Typisch Muggel.“

Das reichte Nicole. So schnell, dass keiner mehr eingreifen konnte. Verpasste sie ihm einen Schlag auf die Nase. Erschrocken taumelte er zurück und hielt seine Hand auf die blutende Nase. Draco fasste sich schnell wieder, denn er wollte sich vor der ganzen Klasse keine Blöße geben.

„Ms Valentine, Mr. Malfoy, auseinander!“, befahl Snape und stellte sich zwischen die Streithähne. „Ms Valentine setzten sie sich auf ihren Platz und schreiben sie an ihren Aufsatz. Mr. Malfoy sie üben weiter!“, sagte Severus.

„Nein, ich bleib nicht in diesem Raum, so lange ER mit dem Zauberstab rumfuchteln darf.“, protestierte Nicole.

„Ms Valentine, setzten sie sich!“, sagte Snape ruhig. Nicole bewegte sich kein Stück. Sie sah Malfoy hasserfüllt an.

„Ms Valentine!“, sagte der Professor lauter. Jetzt blickte die Schülerin Severus an. Sie sah, dass er leicht genervt aussah, aber das kümmerte sie wenig.

„Nein.“, sagte sie zickig. Snapes Blick wurde zornig.

„Gehen sie in meinen Büro.“, sagte er schließlich.

„Gut.“, nahm Nicole ihre Sachen und ging in das zugewiesene Büro. Dabei fiel ihr ein

Blatt aus ihren Block, was sie nicht mit bekam. Dafür hatte es Blaise bemerkt. Er hob es auf und besah es sich genauer. Zabini stieß eine Pfiff aus, denn er hatte das Bild von Draco und ihm in der Hand.

„Was ist Mr. Zabini?“, fragte Severus.

„Hier, ich glaube sie hat es verloren.“, übergab er den Lehre das Blatt, „Ich glaube sie hat es während unserer Übung gezeichnet.“, zeigte er auf sich und Draco.

„Was steht ihr alle so rum. Hab ich gesagt, dass ihr aufhören sollt.“, sagte Snape laut zu der Klasse. Die Schüler fingen wieder an zu trainieren.

„Mr. Malfoy, sie kommen zu mir. Mr. Zabini sie suchen sich einen neuen Partner.“, sprach Severus.

Von alledem bekam Nicole nichts mit. Sie hatte sich einen freien Platz am Schreibtisch frei gemacht und schrieb an ihrem Aufsatz. Das Mädchen war immer noch wütend auf Draco, aber auch auf sich selbst. Sie hätte es wissen müssen, dass dieser Kerl auf sie zielen würde.

An einem Punkt, wo sie mit dem Schreiben nicht weiter kam, wollte sie sich die Zeichnung von Blaise und Draco heraus holen, aber sie fand es nicht. Dafür ergriff sie das Porträt von Sirius. Ein Stechen durchzuckte ihr Herz und ihren Körper. Nicole fing unwillkürlich an zu weinen. Sie war einfach so aufgewühlt, dass ihre Gefühle sie überrannten.

Dann horchte sie auf, denn sie hörte jemanden die Treppe zum Büro hockkommen. Nicole wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und blickte auf ihre Pergamentrolle. In dem Moment öffnete sich die Tür.

„Chrm.“, räusperte sich die Person. Nicole erkannte, dass es nicht Snape war. Sie drehte ihren Kopf zu demjenigen und erblickte Draco Malfoy. Beide sahen sich eine Weile stumm an. Schließlich wendete sich Nicole ihren Kopf weg und konzentrierte sich auf ihren Aufsatz. Draco hatte bemerkt, dass ihre Augen leicht gerötet waren.

>Hat sie etwa geweint? <, fragte er sich selber.

„Was willst du Draco?“, fragte die Schülerin auf einmal.

„Ich soll dir das geben.“, legte er die Zeichnung vor ihrer Nase hin.

„Danke!“, sagte sie nur und steckte das Blatt in ihre Tasche. Aber Malfoy machte keine Anstalten zu gehen.

„Ist noch was?“, fragte Nicole gereizt.

„Ich entschuldige mich, dass dich der Zauber fast getroffen hat.“, sagte er. Sie wendete sich zu ihm und sah ihn erstaunt an.

„Das dir eines klar ist. Snape hat es mir befohlen, mich bei dir zu entschuldigen.“, klärte Draco auf.

„Ach! Und dir ist es nicht in den Sinn gekommen?“, fragte sie höhnisch.

„Nein, warum auch?“, zuckte er mit den Schultern.

Eine kurze Pause entstand.

„Warum hast du geweint?“, fragte Malfoy plötzlich.

„Das geht dich nichts an.“, antwortete Nicole.

„Ich denke, ich weiß warum. Du hast dir bestimmt weh getan, als du von Stuhl gesprungen bist. Ganz schon armseelig.“, sagte er und grinste gehässig.

„Da liegst du sowas von falsch.“, meinte sie lächelnd.

„Mh. Da kommt, was Neues auf meine Liste dazu. Das Muggel wegen jeder Kleinigkeit los heulen. Vor allem du, Muggel.“, provozierte Draco. Nicole stand auf und drehte sich zu ihm.

„Hör auf mich Muggel zu nenne. Ich habe einen Namen. Außerdem ist es meine Sache, warum, wann und wo ich weine. Klar?“, kam sie mit jedem Wort eine Schritt auf Malfoy zu. Jetzt standen sie Angesicht zu Angesicht gegenüber.

Bevor einer von beiden etwas tun oder sagen konnte, erschallte aus dem Klassenzimmer:

„Protego“, laut. Danach war ein poltern zu hören. Gleich darauf standen Nicole und Draco an der Tür. Rissen diese auf und sahen, dass Professor Snape am Boden lag. Er wurde durch einen starken Verteidigungszauber von Harry umgeworfen. Nicole und Draco hatten dadurch ihren Streit vergessen. Für die Tat musste Harry Nachsitzen. Nach dieser Auseinandersetzung läutete auch schon die Schulglocke und der Unterricht war beendet.

Professor Snape wollte von Marie und Nicole noch den Aufsatz, aber keine von beiden hatte ihn fertig. Severus sah die Mädchen durchdringend an und entschied, dass sie bis morgen Abendzeit hatten, den Aufsatz abzugeben.

Danach trennten sich wieder die Wege der Freundinnen. Marie lief zum Zimmer für Wahrsagen, bei Firenze. Nicole ging hinunter zum Kerker, wo sie mit Harry, Ron und Hermine Zaubertränke hatte.

TBC

